



HERZLICHE GRÜSSE AUS DEM SCHNIEWIND-HAUS

**„Als Petrus aber den starken Wind sah, erschrak er und begann zu sinken und schrie: Herr, rette mich! Jesus aber streckte sogleich die Hand aus und ergriff ihn.“
(Mt 14,30-31)**

Wer von uns hat bei diesem Bibelwort nicht unwillkürlich das eindruckliche Altarbild vor Augen, das im Andachtsaal des Schniewind-Hauses hängt? Der sinkende Petrus und der verherrlichte Jesus – umgeben von den Wellen des tosenden Meeres. Mir zumindest kam das Bild sofort in den Sinn, als ich diese Worte aus Matthäus 14,30-31 an meinem 40. Geburtstag in der Herrnhuter Tageslosung las. Zu diesem Zeitpunkt war die Entscheidung bereits seit über einem Monat gefallen: Ja, wir würden ins Schniewind-Haus gehen. Und doch war ausgerechnet dieses Losungswort für mich wie ein nochmaliges Siegel unter den Ereignissen der vorangehenden Monate.

Bis zum 14. Juni desselben Jahres ahnten wir noch nichts davon. Im Gegenteil: Unser ganzes Herz und alle Planungen waren völlig auf die Pfarrstelle unserer Kirchgemeinde in Eibenstock-Carlsfeld und die Menschen, Aufgaben und Anliegen vor Ort eingestellt. Unser ältester Sohn sollte dort im August 2026 in die Schule kommen; im Pfarrhaus und im Garten fühlten wir uns rundum wohl; und vor allem unsere Gemeinde und viele liebe Menschen waren für uns mehr als Grund genug, uns auf viele weitere Jahre im wunderschönen Westerzgebirge mit seinen Bergen und Wäldern einzustellen. Dass wir dort leben durften, hatten wir als eine klare und tragfähige Führung Gottes erlebt, die uns in allen Herausforderungen eine tiefe Gewissheit verlieh.

Trotzdem waren auch Anfechtungen da. Im Äußeren die Herausforderungen mit den Strukturreformen der Landeskirche und im Inneren das Ringen um den Glauben der Menschen, um die Rettung der vielen, die noch verloren gehen, um den Trost für die Bedrängten und Kranken und Sterbenden. So hat es inmitten all des Segens für uns auch umkämpfte Zeiten gegeben, in denen so manche Wogen und Wellen – wie in dem kleinen Boot damals auf dem See Genezareth – in unser Leben schlugen. Das Pfingstfest 2025 lag gerade hinter uns, und sowohl der wunderbare Segen als auch die Anfechtungen waren an diesem Wochenende wieder besonders deutlich geworden. Da kam ausgerechnet in diese Situation hinein ein Anruf, mit dem ich in diesem Augenblick in keiner Weise gerechnet hatte. Regionalbischof i. R. Dr. Christian Stawenow, Vorsitzender des Kuratoriums des Julius-Schniewind-Hauses, rief mich an und unterbreitete mir die Bitte, mich nicht von vornherein einer Bewerbung auf die Pfarrstelle im Schniewind-Haus zu verschließen, wenn ich durch Friedrich Kramer, den Landesbischof der EKM, darum gebeten werden sollte. Dieser angekündigte Anruf ließ dann in der Tat nicht lange auf sich warten. Am 1. Juli 2025 klingelte auf meinem Handy eine unbekannte Nummer – und als ich abnahm, meldete sich der Bischof mit seinem ebenso freundlichen wie eindeutigen Anliegen: „Lieber Bruder Liebscher, bitte bewerben Sie sich auf die vakante landeskirchliche Pfarrstelle im Julius-Schniewind-Haus!“ Nun stand sie tatsächlich im Raum, die Frage: Ruft uns durch dieses Wort der Kirche tatsächlich der Herr selbst?



Es hat dann noch etliche Monate gedauert, vieler Gebete und einiger Gespräche bedurft, bis es für uns auch von oben her deutlich wurde, dass es der Herr ist, und wir die innere Freiheit hatten, dazu unser Amen zu sprechen. Dabei ist mir in der Rückschau auf dieses erste Telefonat im Nachhinein erst vollends bewusst geworden: Schon im allerersten Moment erreichte mich mit dieser unerwarteten Anfrage wie ein Gruß aus der Ewigkeit,



wie ein Aufleuchten der überraschenden Freundlichkeit Gottes, wie ein tiefes Erkennen und Aufmerken: Er ist doch da! Er meint mich! Er hat Gutes mit uns vor! Seine Wege sind wunderbar und ihr Ziel ist nichts als Herrlichkeit. Es war wie ein Gruß aus der himmlischen Heimat – und damit aus der Auferstehungswelt, in der die alten Todesmächte besiegt sind und die uns festen Grund unter die Füße gibt: „Geh diesen Schritt – es ist ein Schritt auf dem Weg zu Mir.“ Die Freude darüber und die tiefe Gewissheit der Hingabe, nur dort sein zu wollen, wo Er ist, nur dort zu bleiben, wo Er wohnt – das hat uns von Anfang an und bis heute geleitet. Und dabei hat uns der Herr nicht im Unklaren darüber gelassen: Er ruft uns hinaus auf das Meer. Der Auferstandene nimmt uns mit in die Gemeinschaft seines Kreuzes. Wir müssen noch abhängiger werden von Ihm. Denn die tosenden Wellen sind da. Aber der, der auf ihnen geht und sicher steht, ruft uns zu sich. Wie oft werden wir, wie Petrus, erschrecken, sinken und schreien? Der Herr weiß es. Und Er hält uns. Aber wie eindrücklich für mich dieses Wort aus Matthäus 14,30-31 – in Verbindung mit dem Altarbild im Schniewind-

Haus – ausgerechnet zu meinem 40. Geburtstag geworden ist, konnte vielleicht aus diesen wenigen Zeilen heraus deutlich werden.

Mit dem kleinen Familienfoto wollen wir uns allen Freunden und Begleitern des Schniewind-Hauses gerne persönlich vorstellen. Meine Frau Annelie ist derzeit mit unseren Kindern zu Hause: Hans Christoph (6 Monate), Anni Margarete (4 Jahre) und Paul Wilhelm (6 Jahre), der im August hier in Salzelmen in die Grundschule gekommen ist.

Mit allen Schwestern und Brüdern des Schniewind-Hauses grüßt Sie ganz herzlich

Ihr

Pfarrer Tobias Liebscher

MITTEILUNGEN

Veranstaltungsplan 2027

Auch im Jahr 2027 heißen wir Sie im Schniewind-Haus wieder herzlich willkommen. Im beigefügten Veranstaltungsplan finden Sie Angebote zur geistlichen Stärkung und Ermutigung im Glauben. Ihre Anmeldung erbitten wir über das Formular unserer Website oder in Form eines Briefes.

In Gottes Hand

In die himmlische Heimat sind abgerufen worden: **Norbert Mock** am 28.06.2026 und **Sr. Helga Kern** am 21.08.2026. Wir wissen sie geborgen in Gottes Reich.

Julius-Schniewind-Haus e.V.

Anschrift: Calbesche Straße 38, 39218 Schönebeck (Elbe)

Telefon: 03928/781-0 (Zentrale) Telefax: 03928/781-106

Internet: www.schniewind-haus.de E-Mail: info@schniewind-haus.de

Gästebereich: 03928/781-121, gaeste@schniewind-haus.de

Spenden: IBAN: DE92 3506 0190 1565 8830 26 BIC: GENODED1DKD

Fotos: Privatbesitz